

Referentinnen und Referenten:

M.Sc. Frauke Baller
Psychologische Psychotherapeutin

Dr. rer. nat. Maria Belz
Diplom-Psychologin am Asklepios Fachklinikum Göttingen, Schwerpunkt Kulturen,
Migration und psychische Krankheiten

Claire Deery
Rechtsanwältin und Vorstandsvorsitzende des Nds. Flüchtlingsrates, Göttingen

Dr. med. Ferdinand Haenel
Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum Überleben Berlin

Stefan Neumeyer
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Ankunftszentrum Bad Fallingbostal

Dipl. Psych. Gisela Scheef-Maier
Psychologische Psychotherapeutin, Rechtspsychologin

Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer,
Kinder- und Jugendpsychiaterin, lehrt als Professorin an der
International Psychoanalytic University Berlin (IPU)

Dr. med. Mechthild Wenk-Ansohn
Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapeutin

Veranstaltungsort:

Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.
Psychosoziales Zentrum Hannover
Marienstraße 28, 30171 Hannover

Kosten der Fortbildung (alle vier Termine): 480€
Zu den Mittagspausen wird ein kleiner Snack geboten.

Fortbildungspunkte der Kammern werden beantragt.

Anmeldung bis zum 20.01.2020
unter Angabe Ihres Namens, Berufs und Arbeitsstelle an fortbildungen@ntfn.de

Wir bitten um Überweisung bis zum 20.01.2020 an:
NTFN e.V. | IBAN: DE60 2595 0130 0034 4899 98
Verwendungszweck: Nachname + Curriculum 2020

Mit der Anmeldung wird eine Anzahlung in Höhe von 240€ fällig. Diese ist nicht erstattungsfähig.
Bei einer Absage ab dem 20.01.2020 fällt die volle Teilnahmegebühr an. Ein*e Ersatzteilnehmer*in
kann benannt werden.

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung



Curriculum zur Begutachtung psychoreaktiver Traumafolgen im Asylverfahren

Termine:

Samstag, 25. Januar 2020

Samstag, 22. Februar 2020

Sonntag, 26. Januar 2020

Sonntag, 23. Februar 2020

Ort: NTFN e.V., Marienstraße 28, 30171 Hannover
Fortbildungspunkte der Kammern werden beantragt

Begutachtung psychoreaktiver Traumafolgen im Asylverfahren

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
seit dem Jahr 2017 trägt das Projekt „refuKey“ dazu bei, die Versorgung von traumatisierten Flüchtlingen in Niedersachsen zu verbessern. Darunter fallen der Ausbau der Versorgungskapazitäten, die Verzahnung psychosozialer und psychiatrischer Angebote (need-adapted treatment) sowie die Fortbildung von Fachkräften. Das vorliegende Curriculum möchte hierzu einen Beitrag leisten. Es richtet sich an psychologische, psychotherapeutische und ärztliche Fachkolleg*innen, die kompetente Fachgutachten erstellen wollen sowie an alle, die ihre Kenntnisse zur Diagnostik im interkulturellen Feld und zum Anfertigen von Stellungnahmen vertiefen möchten...

PROGRAMM

Samstag, 25.1.2020

9:00 – 9:30	Einführung und Begrüßung
9:30 – 11:00	Formen der Traumatisierung, Epidemiologie (F. Haenel)
11:00 – 11:15	Kaffeepause
11:15 – 12:45	Diagnostik I: PTBS-Konzept (F. Haenel)
12:45 – 13:45	Mittagspause
13:45 – 15:15	Diagnostik II: Differentialdiagnostik, Komorbide Störungen (F. Haenel)
15:15 – 15:30	Kaffeepause
15:30 – 17:00	Traumasppezifische Besonderheiten; Übertragung, Gegenübertragung (F. Haenel)

Sonntag, 26.1.2020

9:00 – 10:30	Der Einsatz von Dolmetscher*innen (F. Baller)
10:30 – 10:45	Kaffeepause
10:45 – 11:45	Sekundäre Traumatisierung, Prävention von Burnout (F. Baller)
11:45 – 12:00	Kaffeepause
12:00 – 13:30	Traumafolgen bei Kindern und Jugendlichen verstehen und behandeln (A. Streeck-Fischer)
13:30 – 14:30	Mittagspause
14:30 – 16:00	Asyl- und Ausländerrecht I (C. Deery)
16:00 – 16:15	Kaffeepause
16:15 – 17:15	Asyl- und Ausländerrecht II (C. Deery)

... Bei der Erstellung von psychotherapeutischen oder ärztlichen Gutachten für traumatisierte Flüchtlinge treten immer wieder Unsicherheiten und Fragen auf. In diesem Curriculum lernen Teilnehmende, wie sie Betroffene professionell begutachten können und welche interkulturellen Aspekte dabei zu bedenken sind. Sie erwerben das nötige asylrechtliche Hintergrundwissen und lernen, sich selbst vor den Belastungen dieser Arbeit zu schützen. Mit den "Standards zur Begutachtung psychisch traumatisierter Menschen (SBPM)" werden zudem Richtlinien zur Erstellung von Gutachten nahe gebracht. Das Programm orientiert sich am Curriculum der Berliner Psychotherapeutenkammer, des Zentrums Überleben sowie der BAfA Akademie.

Die Fortbildung wird organisiert durch das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (NTFN) und die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN), Referat für Interkulturelle Psychiatrie und Psychotherapie, im Zuge des Projekts "refuKey".

Samstag, 22.2.2020

9:30 – 11:00	Aussagepsychologische Begutachtung und Beschwerdevalidierung (G. Scheef-Maier)
11:00 – 11:15	Kaffeepause
11:15 – 12:15	Rechtlicher Rahmen der Begutachtung, Unterschiede zwischen Gutachten und Stellungnahmen (G. Scheef-Maier)
12:15 – 13:15	Mittagspause
13:15 – 14:15	Körperliche Folterspuren gemäß dem Istanbul-Protokoll (M. Wenk-Ansohn)
14:15 – 14:30	Kaffeepause
14:30 – 16:00	Interkulturelle Aspekte in der Begutachtung I (M. Wenk-Ansohn)
16:00 – 16:15	Kaffeepause
16:15 – 17:15	Interkulturelle Aspekte in der Begutachtung II: Frauenspezifische Aspekte (M. Wenk-Ansohn)

Sonntag, 23.2.2020

9:30 – 10:00	Die Bedeutung von Gutachten für das Asylverfahren (S. Neumeyer)
10:00 – 11:30	Standardisierte Testdiagnostik (M. Belz)
11:30 – 11:45	Kaffeepause
11:45 – 13:15	Übungen zur Gesprächsgestaltung und Exploration (M. Wenk-Ansohn, G. Scheef-Maier)
13:15 – 14:15	Mittagspause
14:15 – 15:45	Übungen zur Abfassung eines Gutachtens nach der SBPM; Gutachtengliederung (M. Wenk-Ansohn, G. Scheef-Maier)
15:45 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 17:00	Fehlerquellen, Spezielle Fragestellungen (M. Wenk-Ansohn)
17:00 – 17:15	Abschlussworte